



Das Programm soll alle Altersklassen ansprechen: Felix Pfäfflin von den Regionauten, Karen Merkel vom Büro für Kommunikationsdesign, Sponsorin Fredis Feiertag und Torben Nuding von der Kantine (von links) freuen sich auf die zweite Kantine. BILD: SCHUTZBACH

# Ein Tag lang Kleinkunst am Stück

Die zweite Auflage der Kantine im Neuwerk bietet ein Programm zum Mitlachen und Mitmachen

VON NIKOLAJ SCHUTZBACH

Bunt wie ihr Logo verspricht die Kantine am Samstag, 18. September, zu werden. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr haben die ehrenamtlich tätigen Organisatoren wieder ein abwechslungsreiches Kleinkunst-Programm mit Musik, Clownrie und Tanztheater im Neuwerk zusammengestellt.

Felix Pfäfflin von den Regionauten, Torben Nuding von der Kantine und Karen Merkel vom Büro für Kommunikationsdesign tragen die organisatorische und gestalterische Hauptlast. „Wir haben darauf geachtet, dass es ein Programm zum Mitmachen und Mitlachen wird“, sagt Pfäfflin. Es soll Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen ansprechen. Fast alle Künstler stammen aus Konstanz und Umgebung, die weiteste Anreise haben „Figli di madre ignota“ aus Mailand. Ein Tag lang soll „Kleinkunst am Stück“ geboten werden: „Das ist wie fünf Bälle gleichzeitig in der Luft zu halten“, fasst

Pfäfflin zusammen. Ein besonderer Höhepunkt dürften die „Clowns ohne Grenzen“ sein. Der Verein ist der deutsche Ableger der internationalen Organisation „Clowns Without Borders“, die in Krisen- und Kriegsgebieten Kindern Freude schenken und damit vom oft erschütternden Alltag ablenken will. Das „Sri Lanka Team 2010“ wird bei der Kantine einen Benefiz-Auftritt geben.

Auch die Veranstaltung Kantine ist auf Sponsoren angewiesen. Üblicherweise nutzen Unternehmen die Gelegenheit, mit ihrem finanziellen Engagement auf sich aufmerksam zu machen. Mit Fredis Feiertag haben die Macher erstmals eine Privatperson als Sponsor gewonnen. Sie übernimmt die Kosten für die „Clowns ohne Grenzen“. „Das hätte unseren Kostenrahmen gesprengt“, sagt Pfäfflin. Mit ihrem Beitrag unterstützt sie die Arbeit dieser Organisation. In der Nachsorgeklinik Tannheim habe sie erlebt, wie die Spaßmacher die Kinder aufheiterten. „Traurige Kinder sind etwas Schreckliches und es ist schön, wenn in ihren Augen Freude aufkommt“, sagt sie.

Bei der Kantine wird es wieder zwei Bühnen geben: eine im Innenhof des Neuwerks und die andere in der Kantine. Dies erleichtert den Programmwechsel. Der Jazzchor Konstanz wird die Kantine eröffnen. Gleich der Auf-

takt bietet eine Chance zum Mitmachen: Spontane Gastsänger dürfen zum Chor auf die Bühne. Bei vier Workshops lernen die Kinder einiges über Clownrie, Jonglieren, Graffiti und Musikmischen. Besonders gespannt ist Torben Nuding auf die zu gestaltende Graffitiwand. „Die bleibt hoffentlich dauerhaft“, sagt er.

Das skurrile Figurentheater von Lothar Lempp, der sich auf „Sachensuche“ begibt, soll alle zum Lachen bringen. Die Jazz- und Rockschule Konstanz präsentiert das Jazz-House-Duo „Akarola“: Die jungen Musiker Dirk Handreke und Frederik Mademann erzeugen mit Beats und Saxofon tanzbare Grooves. Die Zusammenarbeit mit der Schule zeige, dass die Kantine bewusst auf eine Zusammenarbeit mit nicht etablierten Einrichtungen setze, sagt Pfäfflin.

„Figli di madre ignota“, die Mailänder Balkan-Pop-Rocker, erhalten die Gelegenheit zu zwei Auftritten: Beim ersten zeigen die neun Musiker, was sie unplugged draufhaben, ihre zweite Darbietung erfolgt elektrisch verstärkt. Zum Abschluss der Kantine treten Esperanza Sound Sistema auf: Die traditionellen Rhythmen vom Balkan und aus Lateinamerika mit Breakbeats, Ska, Reggae oder Electro seien „extrem tanzbar“ verspricht das Programm.

## Das ist bei der zweiten Kantine geboten

► **Die Kantine:** Die zweite Kantine beginnt am 18. September im Neuwerk um 15.30 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene neun Euro, für Schulkinder fünf und für Familien 20 Euro. Die Kantine ist ein gemeinsames Projekt der Kantine, der Regionauten und des Büros für Kommunikationsdesign.

► **Das Programm:** 15.30 Uhr: Der Jazzchor Konstanz holt spontane Gastsänger auf die Bühne; 16.15 Uhr: „Clowns ohne Grenzen“; 17 Uhr: Kinderhörspiel „Australien, ich kom-

me“, von Deutschlandradio Kultur; 17 Uhr: „Akarola“, zwei junge Musiker bieten tanzbaren elektroakustischen Hörgenuss mit Beats und Saxofon; 18 Uhr: „Sachen suchen“ mit Lothar Lempp, Figurentheater; 19 Uhr: „Figli di madre ignota“ unplugged, eine akustische Kostprobe; 19.30 Uhr: Outta Control, eine fünfköpfige Hip-Hop- und Breakdance-Gruppe aus Singen (der geplante Auftritt von „Bagdad Grill“ entfällt wegen Krankheit); 20 Uhr: Krimihörspiel „Der heilige Eddy“ erzählt eine unglaub-

liche Geschichte; 21.30 Uhr: Figli di madre ignota mit energiegeladendem Spaghetti-Balkan; 23.30 Uhr: Esperanza Sound Sistema, Rhythmen vom Balkan und aus Lateinamerika.

► **Die Workshops:** Angeboten werden Clownrie mit den „Clowns ohne Grenzen“ für Kinder von vier bis zehn Jahren; Jonglage mit Holger Kühl für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Graffiti mit David Sorms für Kinder ab acht Jahren; Mix: Ran an die Regler mit Akarola für Jugendliche ab zwölf Jahren. (nea)